

Checkliste zur Berücksichtigung bauökologischer Kriterien

Planung

1. Darstellung des Energiesparkonzeptes

Die Ergänzung des bestehenden Baukörpers durch den Neubau verbessert das Verhältnis von Gebäudehüllfläche zum beheizten Gebäudevolumen. Der vorgesehene Austausch der vorhandenen Belichtung über Glasbausteine durch Aluminiumfenster mit Isolierverglasungen, sowie die Verbesserung der Wärmedurchgangswiderstände im Bestand durch ein Wärmedämmverbundsystem, bzw. ein zusätzliches gedämmtes Verblendmauerwerk bieten die wesentliche Grundlage zu einer energiesparenden Bauweise.

2. Jahres-Heizwärmebedarf

gem. Rechenverfahren EnEV 2002

Geplant: $q_h < 50 \text{ kWh} / (\text{m}^2 \cdot \text{a})$ für die Erweiterung

Jahres-Heizwärmebedarf nach gesonderte Methode

Methode:

Jahres-Heizwärmebedarf: in $\text{kWh} / (\text{m}^2 \cdot \text{a})$

3. Verhältnis wärmeübertragende Gebäudehülle (A) zum beheizten Bauwerksvolumen (V)

$A / V : 0,946 \text{ (m}^{-1}\text{)}$

4. Wärmeerzeugung

über

☐

Einzelheizung

☒

Zentralheizung

mit

☒

Gas, ☐ Öl, ☐ Strom

sonstige Wärmelieferung

☐

Nahwärmesystem

☐

Fernwärmesystem

5. Sonnenenergienutzung, aktiv

☐ Sonnenkollektoren

zur

☐ Beheizung

☐ Stromerzeugung

6. Wasser/Begrünung

Regenwassernutzung

nicht geplant, Anschluss an vorh. Trennsystem

Regenwasserverrieselung

offenporige Pflasterung der Zuwegung

Versiegelung des Grundstückes (%)

1,56 %

Ersatzmaßnahmen

nicht geplant

Dach-/Fassadenbegrünung

nicht geplant

7. Maßnahmen zum Immissionsschutz

Schall / Lärm

gem. DIN

Altlasten /Schadstoffe

entfällt

8. Sonstige Angaben

Ausführung

1. wesentliche Baustoffe

Tragwerk

Stahlbeton-Skelettbauweise im Bestand Massivbauweise mit Kalksansteinmauerwerk als Tragschale im Neubau, Holzbalkenlage zur Ausbildung des Flachdaches

Fassade

roter Verblender für den Neubauteil und die West- und Südfassade des Bestandes/ helles Wärmedämmverbundsystem an der Nord- und Ostfassade des Bestandes

Dach

Gefälledach mit bituminöser Abklebung, Zinkabdeckungen und Rinnenentwässerung mit Zinkfallrohren

Fenster

Aluminiumfenster, grau eloxiert ohne Verschattung

Innenwände

Kalksandstein, verputzt, Fliesen in den Duschräumen

Bodenbeläge

Fliesen in den Duschräumen mit Bodeneinläufen, Betonwerkstein in den Umkleiden

Verkleidungen

Die Holzbalkendecken werden mit Gipskartonplatten, z.T. Feuchtraumplatten verkleidet.

Anstriche

Alle Anstriche werden auf mineralischer Basis vorgesehen.

2. Einsatz von durch Ratsbeschlüsse indizierte Baustoffe

☐

PVC

☐

Tropenholz

☐

FCKW / HFCKW -haltige Baustoffe

Begründung für Einsatz:

entfällt

3. Haustechnik / Technische Gebäudeausrüstung

Wesentlichen Komponenten des Heizsystems

Der vorhandene Brennwertkessel bleibt weiter in Betrieb, die vorhandenen Heizflächenkörper werden erneuert.

Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung

Die Lüftungsanlage wird mit Rotationswärmetauscher ausgeführt.

Einsparungsmaßnahmen in der Elektro- und Beleuchtungstechnik

Präsenzregelung, tageslichtabhängige Lichtregelung, elektrische Vorschaltgeräte

Wasserspartechniken

Ausführung der Armaturen als Selbstschlussarmaturen, Duschköpfe mit Durchlaufbegrenzer

Luftdichtigkeit des Gebäudes

4. Abfallvermeidungskonzept

Einsatz von Recyclingstoffen

nicht geplant

Abfallvermeidungskonzeptes in der Planung- und Bauausführung

Entsorgung von Abfällen gemäß des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes.

aufgestellt:

Münster, 10.10.2005

Dipl.-Ing. Horst Nixdorf & Partner Plantstaken 30 48161 Münster
--